

Frühjahrstagung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee

Bericht über die 44. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee vom 27. März 2015

Am 27. März 2015 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (PKB) auf der Insel Mainau zur halbjährlichen Konferenz. Unter der Leitung des Landtagspräsidenten von Baden-Württemberg (Wilfried Klenk) nahmen die parlamentarischen Delegationen der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg sowie der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau, Zürich und des Fürstentums Liechtenstein teil. Im Zentrum der Tagung standen die Berichterstattungen aus der «Interkantonalen Bodensee Konferenz (IBK)», dem «Bodenseerat» und dem «Internationalen Städtebund Bodensee (ISB)», der Vortrag und die Resolution zum «INTERREG V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein», sowie ein Bericht aus der Arbeitsgruppe «Verkehrslösungen im Raum Lindau-Bregenz-Schweiz».¹

Aus der IBK wurde über den vorläufigen Sachstand zur geplanten Verschlüsselung der Fernsehsender ORF/SRF jenseits der Landesgrenzen berichtet. Ab 2017 ist aufgrund der knappen Frequenzsituation im digital terrestrischen Fernsehen und der verschärften Anforderungen der Lizenzgeber eine sukzessive Verschlüsselung der Fernsehprogramme geplant. Dies bedeutet, dass ORF/SRF über die Landesgrenze hinaus nicht mehr empfangen werden können. Der aktuelle Sachstand aus der Schweiz liegt zwar noch nicht vor, soll aber an der Herbsttagung bekanntgegeben werden. Die PKB findet einen Empfang über die Landesgrenzen hinaus für den politischen und gesellschaftlichen Austausch wichtig, weshalb über eine Resolution nachgedacht wird. Weitere Themen sind im Geschäftsbericht 2014² ausführlich beschrieben.

Das INTERREG Programm «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein» ist das wichtigste Förderprogramm für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und wird von der IBK zur Umsetzung wichtiger gemeinsamer Projekte genutzt. Das INTERREG V-Programm beinhaltet eine Reihe an Spezifikationen³. Die PKB begrüsst die Fortsetzung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und würdigt die thematisch ausgewogene Programmausrichtung, die einen hohen grenzüberschreitenden Mehrwert gewährleistet. Die deutlich verbesserte Ausstattung mit Fördermitteln aus der EU und der Schweiz ist ein klares Bekenntnis zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die PKB appelliert an die Entscheidungsträger in der Region, sich mit konkreten Projekten in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einzubringen. Diese Feststellungen wurden in einer Resolution festgehalten.

Auf Einladung des ISB trafen sich am 21. Januar 2015 in Bregenz mehrere Abgeordnete der PKB (St.Galler Vertreter: Schlegel-Grabs und Freund-Eichberg) zur ersten Sitzung zum Thema «Verkehrslösungen im Raum Lindau-Bregenz-Schweiz». Beim Treffen wurden die Zahlen und Fakten bezüglich der sehr unterschiedlichen Mautsysteme und der aktuellen Verkehrsbelastungen durch den Ausweichverkehr besprochen. Nach Einführung einer deutschen Maut würden künftig innerhalb des Bodenseeraums und im Rheintal drei verschiedene Mautsysteme aufeinandertreffen. Ziel muss darum sein, eine gegenseitige Anerkennung und Nutzerfinanzierung von Vignetten in einem Perimeter zu gewährleisten und eine für den ganzen Bodenseeraum zufriedenstellende Lösung auszuarbeiten. Noch in der ersten Jahreshälfte 2015 wird der ISB mit dem zuständigen Bundesamt der Schweiz beziehungsweise den Ministerien von Deutschland und Österreich in Kontakt treten, um konkrete Lösungen vorzustellen.⁴

¹ Weitere Informationen auf <http://bodenseeparlamente.org>

² Zu finden unter <http://www.bodenseekonferenz.net> -> Service/Veröffentlichungen/Geschäftsberichte.

³ Siehe «Informationsblatt: Ziele und Indikatoren des Interreg-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein», abrufbar unter <http://www.interreg.org>

⁴ Siehe «Pressemitteilung» ISB vom 22. Januar 2015, abrufbar unter <http://www.staedtebund-bodensee.org/PM-MAUT-2015-A.pdf>